

# Kinderbetreuung- Gute Finanzierungsmodelle zur Entlastung von Familien

Forum Caritas Zürich, Kunsthaus Zürich  
31. Oktober 2024 / Nadine Hoch



## Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF

Die EKFF setzt sich seit 1995 als ausserparlamentarische Kommission für familienfreundliche Rahmenbedingungen in der Schweiz ein, indem sie Fachwissen für Bundesbehörden, Kantone und Gemeinden und weitere Interessierte bereitstellt.

Die EKFF:

-  Entwickelt familienpolitische Perspektiven
-  Erarbeitet konkrete Umsetzungsvorschläge
-  Koordiniert zwischen öffentlicher Verwaltung und den familienpolitisch tätigen Organisationen und Fachstellen
-  Informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit in Bezug auf Gesellschafts- und familienpolitische Fragen
-  Zeigt Forschungslücken auf und fördert, erfasst und evaluiert Forschungsarbeiten



## Schwerpunktt Themen der Familienkommission

- Vereinbarkeit Familie und Erwerbstätigkeit
  - **Familienergänzende Kinderbetreuung und Frühe Kindheit**
  - Elternzeit
  - Aufteilung der Familienarbeit, Care-Arbeit
- Familiensituationen nach Trennung und Scheidung
- Diversität der Familienformen

Mittel:

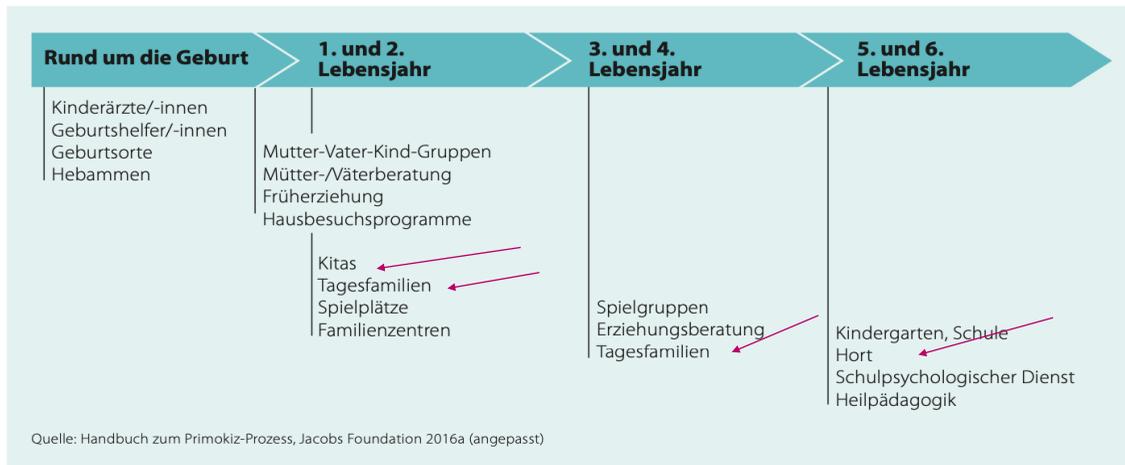
- Publikationen
- Forschungsmandate, Berichte und Empfehlungen
- Positionspapiere
- Stellungnahmen zu Bundesgesetzen
- Fachtagungen
- Vorträge, Teilnahme an Hearings, in Expertengruppen

## Einige Eckwerte auf internationaler und nationaler Ebene



# Akteure und Angebote in der Kindheit

Nationales Programm gegen Armut. Frühe Förderung, Orientierungshilfe Gemeinden 2018



# Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in der Schweiz

## Kindertagesstätten

- 3'845 Kindertagesstätten mit 92'513 Plätzen (UNIBE 2024)
- Sehr unterschiedlich hohe Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand
- Im internationalen Vergleich sehr hohe Elterntarife
- Mehrheitlich privat-rechtliche Anbieter (Vereine, AG, GmbH)

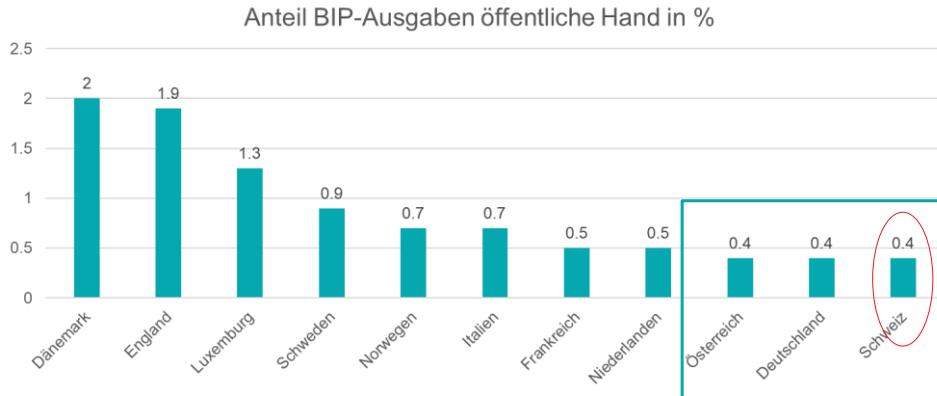
## Schulische Tagesstrukturen / Tagesschulen

- Rund 150'000 Kinder in Betreuung (ohne UR, SZ, GL, SG und AR)
- Kaum öffentliche Tagesschulen
- In kleinen Gemeinden keine Angebote, wenn, dann Mittagstische
- In Städten besser ausgebautes Angebot und auch stärker subventioniert
- Mehrheitlich öffentlich-rechtliche Träger

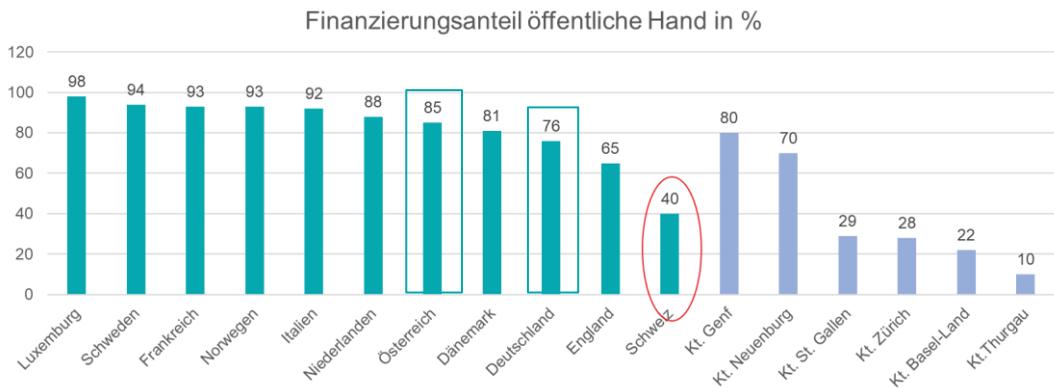
## Tagesfamilienbetreuung für alle Altersgruppen



## Ländervergleich Frühbereich BIP-Anteil

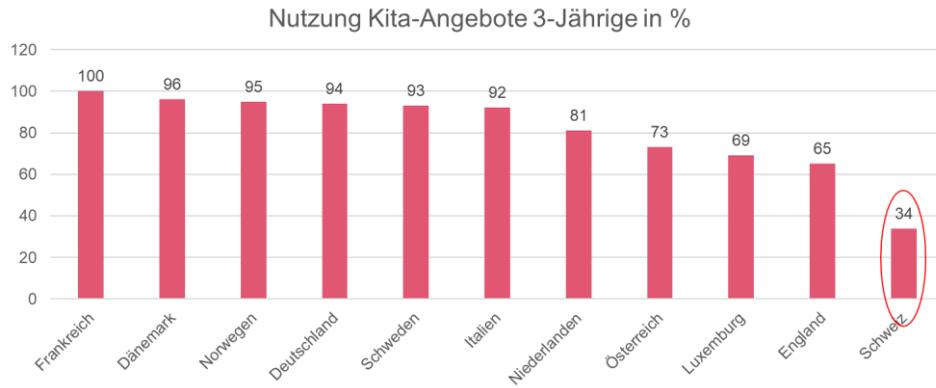


## Finanzierungsanteil öffentliche Hand im Frühbereich in %, Ländervergleich und einzelne Kantone (EKFF 2021)





## Internationaler Vergleich der Angebotsnutzung (EKFF 2021)

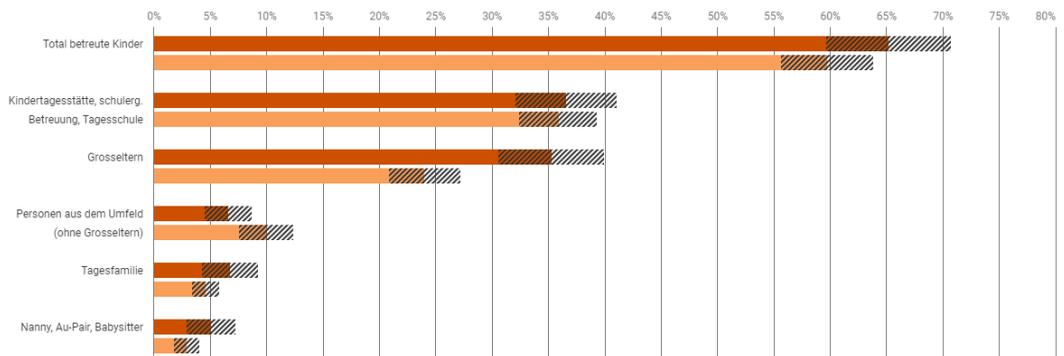


## Familienergänzende Kinderbetreuung in der Schweiz (2022)

Kinder unter 13 Jahren, die familienergänzend betreut werden, nach Betreuungsform und Alter, 2022



■ 0-3 Jahre ■ 4-12 Jahre ▨ Vertrauensintervall (95%)



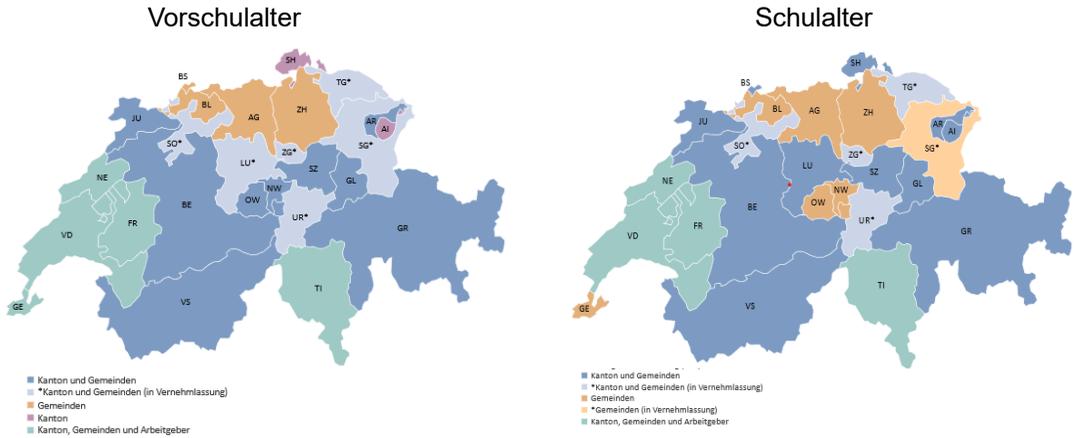
Datenstand: 20.12.2023  
Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen, SILC-2022

gr-d-01.07.04.07a  
© BFS 2024

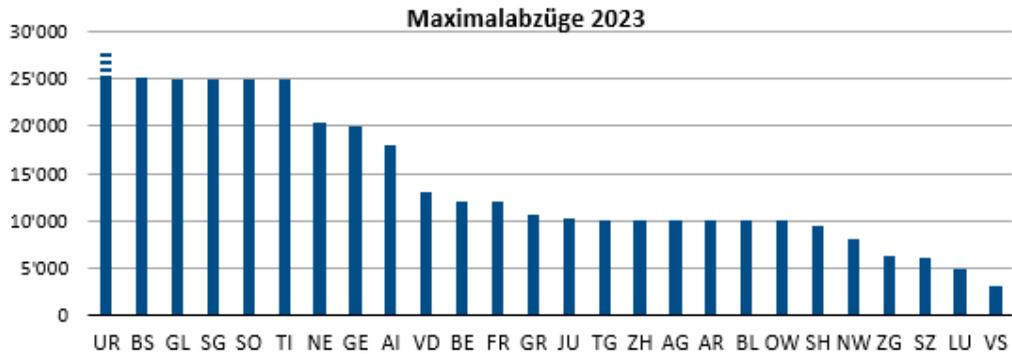




## Finanzierungsakteure institutionelle Kinderbetreuung (INFRAS 2024, unveröffentlicht)

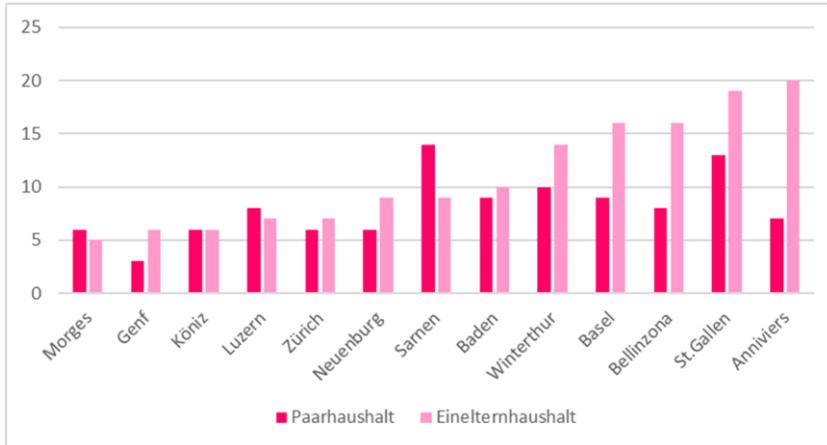


## Steuerabzüge Kantons- und Gemeindesteuern für Kinderdrittbetreuungsaufwände





## Finanzielle Belastung in % des Nettohaushaltseinkommens und Vermögens (EKFF 2021)

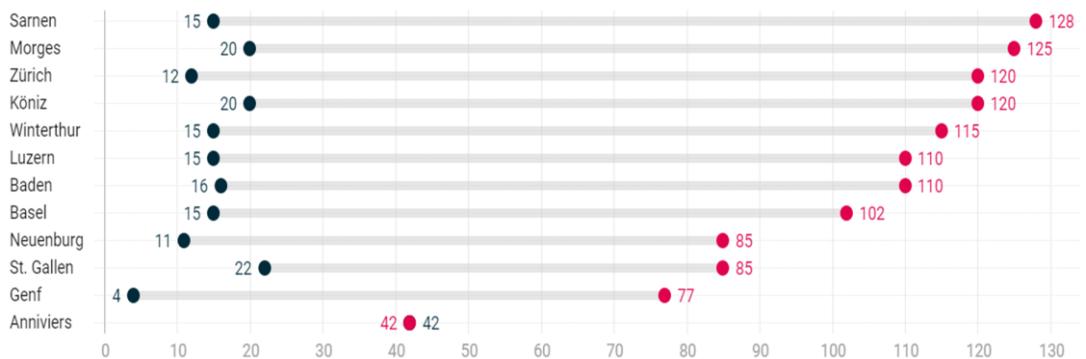


Für 2 Kinder an 2, resp. 3 Tagen pro Woche während 52 Wochen pro Jahr in Kita  
INFRAS 2021 für EKFF



## Kindertagesstätten: Minimal- und Maximaltarife in 13 Beispielmunicipalitäten (EKFF 2021)

in Franken pro Tag und Kind ab 18 Monaten (inkl. Mahlzeiten)



# Rahmenbedingungen für die Schweiz



## Frauen im Arbeitsmarkt (BFS, SAKE 2022 mit Daten 2021)

### Erwerbsquote:

- Die Erwerbsquote der Mütter beträgt in der Schweiz 82% (1991 bei 60%).

### Beschäftigungsgrad:

- 78% der Frauen, 12% der Männer mit Kindern unter 25 Jahren arbeiten Teilzeit.
- Frauen arbeiten im Durchschnitt 60%.
- Der Anteil der Frauen mit Pensen > 50% < 89% ist von 26 auf 45% gestiegen.
- Der Anteil der Frauen mit Pensen < 50% ist von 51 auf 33% gesunken.
- Die Männer arbeiten 1991 mit 99%-Pensen. 2021 lagen diese im Durchschnitt bei 97%.

### Unterbeschäftigung

- 17% der alleinlebenden, 14% der in einem Paarhaushalt lebenden Frauen mit Kind(ern) möchten mehr arbeiten. Bei den Männern sind es 1.9%.
- Nach wie vor leisten die Frauen deutlich mehr Haus- und Familienarbeit als Männer.
- Mütter verbringen durchschnittlich fünf Jahre ausserhalb des Arbeitsmarktes.



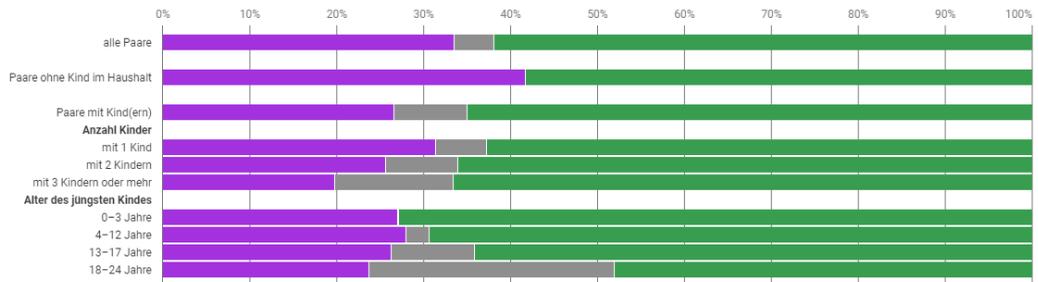
## Individueller Beitrag am Erwerbseinkommen (BFS 2022)

Individueller Beitrag am Arbeitseinkommen des Haushalts, 2022



In Prozent des Arbeitseinkommens aller Haushaltsmitglieder, Paare mit oder ohne Kind(er) im Haushalt

■ Frau ■ andere Person(en) ■ Mann



Arbeitseinkommen aller Personen des Haushalts ohne Kinderzulagen oder Taggelder (bei Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Andere)  
Als «Kinder» gelten alle Personen von 0 bis 24 Jahren, die mit mindestens einem Elternteil zusammenwohnen.

Datenstand: 28.02.2024

Quelle: BFS - Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen (SILC)

gr-d-20.04.03.05.01a-cc  
© BFS 2024



## Familienarmut und Armutsgefährdung

- 12% der Paarhaushalte mit Kindern, 21% der Einelternhaushalte sind armutsgefährdet;
- Einelternhaushalte haben im Vergleich zu anderen Haushaltsformen mit Abstand das höchste Risiko, von der Sozialhilfe abhängig zu werden. 2019 war es jeder 5. Haushalt;
- Kinder zwischen 0 und 12 Jahren haben die höchste Sozialhilfequote. Bei 54% der Sozialhilfebeziehenden werden Kinder mitunterstützt;
- Eine Scheidung ist nach wie vor ein hohes Armutsrisiko, insbesondere für den Elternteil, der hauptsächlich die Betreuung übernimmt.

# Erkenntnisse und Handlungsbedarf



## Lücken und Verbesserungspotenzial aus Sicht der EKFF

1. Verbesserung der Chancengerechtigkeit der Kinder
2. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit



## Handlungsbedarf auf Ebene öffentliche Beiträge

- Angebotslücken in der schulergänzenden Betreuung generell und in der Vorschulbetreuung auf dem Land.
- Zu hohe Elterntarife, insbes. für Einelternhaushalte
- Ungleichbehandlung der Eltern und der Leistungserbringer, Veraltete Tarif- und Beitragsreglemente
- Zu wenig öffentliche Investitionen in die Qualität der Betreuung
- Öffentliche Beiträge oftmals an Erwerbstätigkeit gekoppelt und weniger an soziale Indikationen (Kinder und Eltern)



## Handlungsbedarf auf Ebene Verwaltung

- Die Normkosten, auf deren Basis die einkommensabhängigen Elterntarife berechnet werden, sind oft zu tief festgelegt und werden zu wenig oft aktualisiert.
- Die Grundhaltung, dass die Eltern subventioniert werden und nicht die Leistungserbringer, ist noch nicht überall angekommen.
- Auf den Gemeinden fehlt die entsprechende Zuständigkeit, resp. die Stellenprozentage sind zu gering und die Fachkompetenzen nicht immer ausreichend.
- Für den Vorschulbereich sind andere Personen zuständig wie für den Schulbereich
- Schnittstellen werden nicht oder zu wenig bewirtschaftet.
- Fehlende Statistiken und Grundlagendaten

# **EKFF Empfehlungen Kinderbetreuung finanzieren und Elterntarife gestalten**

an Politik und Behörden auf nationaler, kantonaler  
und kommunaler Ebene



## **1. Rahmenbedingungen**

1. Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz
2. Mitfinanzierung durch Bund
3. Finanzierung als Verbundaufgabe aller politischen Ebenen
4. Nationaler Qualitätsrahmen
5. Vollumfängliche Steuerabzüge: Drittbetreuungskosten oder Berufsauslagekosten
6. Anerkennung der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung als Teil des Bildungssystems
7. Nationale Elternzeit



## 2. Finanzierung und Elterntarife

8. Koppelung Subventionen an Qualitätsvorgaben
9. Vorgaben bezüglich maximaler Haushaltsbelastung
10. Finanzielle Entlastung Alleinerziehender
11. Berücksichtigung der Familiengrösse in den Tarifen
12. Gleichbehandlung der Eltern innerhalb den Gemeinden / dem Kanton
13. Wahlfreiheit der Eltern bei der Betreuungsform
14. Betreuungsformen gleichwertig behandeln
15. Vergünstigung der Tarife für alle Eltern
16. Eltern von Mehrkosten bei erhöhtem Betreuungsbedarf finanziell entlasten
17. Tariftransparenz schaffen und Zugang zu Subventionen / subventionierten Tarifen vereinfachen
18. Schwelleneffekte in Tarifreglementen verhindern

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch) oder [www.familienkommission.ch](http://www.familienkommission.ch)